



Mit dem Radl auf einem neu ausgeschilderten Weg durchs ganze Allgäu: Das ist ab Anfang Juni möglich. Dann wird die „Radrunde Allgäu“ eröffnet. Foto: dpa

## Streckenverlauf der „Radrunde Allgäu“



# Startschuss für neuen Rundweg

Freizeit „Radrunde Allgäu“ wird Anfang Juni eröffnet – Auf 450 Kilometern können Freizeitsportler künftig die Region erkunden – Iller- und Allgäu-Radweg kreuzen

VON ANNE-SOPHIE WEISENBACH

**Allgäu** Auf einem Rundkurs können Radfahrer ab Juni das Allgäu erkunden. Die 450 Kilometer lange „Radrunde Allgäu“ (siehe Grafik) soll am 2. Juni im Zuge der „7. Allgäuer Radltour“ eröffnet werden. Iller- und Allgäu-Radweg kreuzen in der Mitte des Rundwegs mit je 75 Kilometern und unterteilen das Gebiet. Von Füssen (Ostallgäu) bis Ottobeuren (Unterallgäu) über Wangen (Westallgäu) bis nach Ofterschwang (Oberallgäu) soll Sportlern ein abwechslungsreiches Erlebnis geboten werden.

Die Tour ist in allen Bereichen durchgängig beschildert. Und auch wer kein passendes Fahrrad in der Garage hat, ist nicht ausgeschlossen: Einige Partner der Radwege bieten bei ihren Verleihstationen eine große Auswahl an Gefährten. Auch für die Freizeiträder, die lieber schauen, als strampeln, ist gesorgt: Sie können an vielen Stationen ein sogenanntes E-Bike ausleihen und die

Akkus wechseln. Auch für Übernachtungsmöglichkeiten entlang der Route ist gesorgt.

Spezielle „Bed&Bike“-Hotels nehmen Radler entlang der markierten Route auch für eine Nacht auf und bieten, was das Herz der Pedalritter begehrt. Von Unterstellmöglichkeiten bis zum Reparatur-Werkzeug ist für alles gesorgt.

### Vorbei an Schlössern steht der Weg im Zeichen von Kneipp

Im Bereich „Schlosspark“ starten die Radler bei königlicher Kulisse. Vorbei an der Burgruine Falkenstein in Pfronten geht es für die Radler im Ostallgäu über Hopferau nach Füssen mit dem Hohen Schloss. Entlang des Forggensees mit Blick auf Neuschwanstein führt der Weg nach Rosshaupten.

Über Marktoberdorf und Kaufbeuren geht es für Freizeitsportler nach Bad Wörishofen. In diesem Teilbereich – genannt „Glückswege“ – steht alles ganz im Zeichen des Pfarrers Sebastian Kneipp. Vorbei

am Kurpark geht es hinaus auf die Glückswege des Pfarrers und hinein in die Alt-Moränen-Landschaft.

Auch die Basilika von Ottobe-

### Auf einen Blick

- Die Radrunde Allgäu hat etwa 450 Kilometer. Iller- und Allgäu-Radweg kreuzen mit je 75 Kilometern und unterteilen die Runde.
- Der Weg ist in acht verschiedene Erlebniswelten gegliedert, die auf die Besonderheiten aufmerksam machen sollen. Sie heißen Schlosspark, Glückswege, Naturschutzkammern, Lebensadern, Wasserreiche, Alpgärten, Gipfelwelten und Panoramalogen.
- Unterkunft bieten den Radlern spezielle Bed&Bike-Hotels. Sie stellen die Räder unter und haben Werkzeug für Reparaturen.
- An Verleihstationen können die Sportler Mountainbikes und Elektroräder für die Tour ausleihen.

uren, wo Kneipp getauft worden sein soll, liegt auf dem Weg. In der „Naturschutzkammer“, wie das Gebiet nach Bad Wörishofen genannt wird, können die Radler einen Blick in ein Moor werfen. Über Bad Wurzach geht es bis zur Wolfegger Loreto-Kapelle.

### Tiefe Tobel und schroffe Schluchten prägen das Bild

Im Bereich „Lebensadern“ führt der Radweg von Wangen bis Isny. Hier dominieren gotische Bauten und Spuren alten Handwerks. Vorbei an der Waldburg haben die Radler eine gute Sicht auf die Bergkulisse. Weiter geht es in den Bereich „Wasserreiche“. Tiefe Tobel und schroffe Schluchten prägen den hügeligen Teil von Röthenbach bis nach Weiler.

In den Bereich „Alpgärten“ geht es für die Radler vorbei an der Nagelfluhkette. Über Oberreute radeln die Sportler zum Großen Alpsee. Von Immenstadt geht es entlang der Iller weiter über Blaichach bis in die

Hörnerdörfer. Anschließend streift der Radler den Erlebnisbereich „Gipfelwelten“ bei Sonthofen – steil wird es aber trotzdem nicht – und kommt in die Gegend der „Panoramalogen“.

Auf dem Weg nach Burgberg und Rettenberg wird der Sattel zum Logenplatz und der Grünten beeindruckt mit seiner markanten Form. Nach einem kurzen Anstieg geht es weiter zum Rottachspeicher in Richtung Petersthal und Oy. Von der Zugspitze bis ins Unterland reicht die Blickweite in diesem Teilstück. Vorbei am Grüntensee führt die Strecke nach Wertach zurück in den Bereich „Gipfelwelten“. Der Weg über das Unterjoch führt nach Schattwald im Tannheimer Tal in Österreich. Mitten durch die malerischen Wälder des Achtsals gelangt der Radler wieder nach Pfronten in Richtung Schlösser und Ruinen.

Weitere Informationen im Internet auf der Seite [www.radrunde-allgaeu.de](http://www.radrunde-allgaeu.de)